# Zweiter Nachtrag zu A. Sattlers "Münzen der fürstl. Abtei St. Gallen"

Autor(en): **Sattler, Alb.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société suisse de Numismatique**

Band (Jahr): **6 (1887)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-170963

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

tigung mit dem abkühlenden Spruch Salomonis: **Wer seiner Ruthe schonet, der hasset seinen Sohn.** Kap. XIII, Vers 24.

Celui qui épargne sa verge hait son fils.

Obgleich die Zuschreibung dieser Medaille nach Basel bestritten worden ist, so liegt es auf der Hand, dass sie durchaus im Geiste anderer baselerischer Schulprämien gearbeitet ist und dass sie ausserdem nirgends anderswo zu legen ist.

*Lausanne*, im März 1887.

*Dr. C. F. Trachsel.*

---

## Zweiter Nachtrag zu A. Sattlers „Münzen der fürstl. Abtei St. Gallen".

Herr Altstaatskassier E. Hirzel hatte die Freundlichkeit, mir nachstehende Ergänzungen zu oben erwähnter Monographie mitzutheilen:

**23a** Zwölfkreuzer v. 1773. — Wie No. 23, nur befindet sich hier im Avers die Jahrzahl 17—73 getheilt zu beiden Seiten der Werthzahl, fehlt dagegen im Revers.

**40a** Kreuzer v. J. — In einem Exemplar der linksschreitende Bär, im Revers die Schrift im Bogen.

Beim zweiten Exemplar der rechtsschreitende Bär, unten kaum sichtbar H, im Revers die Schrift horizontal.

**48a** Zwanzigkr. v. 1780. — Wie No. 48, nur fehlt im Revers unten das B.

**49a** Vierkreuzer v. 1780. — Beim einen Exemplar sind im Revers Palm und Lorbeerzweig mit einer breiten Schlaufe verknüpft, welche beim andern fehlt, wogegen bei letzterem die Null in der Jahrzahl auffallend grösser ist.

**54a** Fünfzehner v. 1781. — Die Verbindung der beiden Zweige ist verschieden, ferner befindet sich die Werthzahl 15 in einer grösseren ovalen Einfassung.

Weitere Berichtigungen und Ergänzungen wären im Interesse der Vollständigkeit sehr erwünscht.

*Basel.* **Alb. Sattler.**